

Maja Weber überrascht wahrlich alle

KEGELN Die Hohenmölsenerin wird erstmals Kreiseinzelmeister. Bei den Herren holt sich der Osterfelder Sören Apelt die Krone. Christian Speck ist Mann des Tages.

VON JOACHIM BEYER

ZEITZ/MZ - Maja Weber konnte es nach dem letzten Wurf der Einzel-Kreismeisterschaftsendrunde auf den Kegelbahnen im Thälmannstadion nicht fassen. Sie wurde überraschend Kreismeisterin der Frauen im Burgenlandkreis und sagte nach dem Triumph völlig aufgelöst. „Das hätte ich nicht für möglich gehalten. Es lief bei mir großartig. Ich freue mich riesig.“

„Das war wirklich mein erster Titel.“

Maja Weber
Neue Kreismeisterin

Die 28-Jährige nahm dann viele Glückwünsche entgegen. „Es war wirklich mein erster Titel“, sagte die junge Frau, die in Jena lebt, aber ihrem Geburtsort die Treue hält und für den SV Hohenmölsen die Kugeln rollen lässt. Als Drittplatzierte der Vorrunde nahm sie

völlig unbelastet den Kampf in der Endrunde in Angriff. Im Finale trüpfte die Spielerin aus der Landesklasse groß auf und ließ die als Spitzenreiterin in den Endkampf gegangene Ilka Pfeffer von der SG Blau-Weiß Bad Kösen und die Vorrundenzweite Helga Nürnberger (Blau-Weiß Weißenfels) noch klar hinter sich.

Der Kampf um die Medallienplätze war an Dramatik nicht zu überbieten. Pfeffer büßte sogar noch Rang zwei ein. Nürnberger räumte mit dem vorletzten Versuch ab, konnte die letzte Kugel auf volles Bild spielen. Sie schaffte eine Acht und überbot die Bad Kösenerin noch um zwei Kegel. „Das bedeutet, dass die Weißenfelserin neben Titelgewinnerin Maja Weber für die Einzel-Landesmeisterschaft qualifiziert ist“, erklärte Werner Wegnershausen, der Vorsitzende des Kreisfachverbandes.

Bei den Männern ging Sören Apelt von Grün-Gelb Osterfeld als Vorrundensieger in den Endkampf. Nach 120 Kugeln führte der Spieler



Maja Weber vom SV Hohenmölsen nach ihrem Auftritt. FOTO: H. SCHMIDT

vom Verbandsliga-Absteiger mit starken 576 Kugeln. Ärgster Verfolger war Jörg Meuschke von der SG Wühlitz. Der Noch-Wühlitzer hatte gegenüber Apelt 25 Zähler Rückstand und sah noch Titelchancen. „Ich werde angreifen“, versicherte der Vorrundenzweite. Apelt machte vor dem Finalstart einen lockeren Eindruck. Ihm war aber bewusst, dass es für ihn kein Kinderspiel wird, die Führung in Zeit zu verteidigen. „Jörg sitzt mir arg im Nacken“, sagte er.

Doch der Mann des Tages war Christian Speck vom SV Grün-Weiß Langendorf. Er spielte mit ganz starken 583 Punkten das absolute beste Ergebnis der Endrunde und verbesserte sich von Rang acht aus der Vorrunde auf die Vizemeisterschaft. Nur an Sören Apelt kam der Langendorfer nicht mehr heran. Der Matzturmstädter rettete sich mit 1 139 Kegeln und immer noch beachtlichen 21 Punkten Vorsprung als Kreismeister ins Ziel.

Der Gesamtdritte Jörg Meuschke schaffte den Sprung zur Landes-Einzelmeisterschaft. Die Qualifikation zur Landesendrunde verpassten Danny Burkhardt (Osterfeld/1 064) und der in Zeit stark auftrumpfende Gerald Eichler (Aufbau/1 061) trotz ihrer starken Leistungen.